

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

230 (21.8.1943)

Verlagsausgaben: Sammelhefte 1-3, Fernsprecher 727 bis 731 und 802 bis 803, Postfach 1000...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Samstag, den 21. August 1943

HAUPTAUSGABE Gauhauptstadt Karlsruhe

Erstausgabe: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Gauhauptstadt Karlsruhe...

14500 Sowjetpanzer wurden vernichtet

Ditrichsblat unvermindert hart - Sowjetische Taktik bleibt der frontale Massenangriff

Aus dem Führerhauptquartier, 20. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostfront entbrannten erneut heftige Kämpfe. Bei Jsum schlugen unsere Kräfte in erbitertem Mägen schwere Angriffe der Sowjetarmee ab...

griffe bei Jsum im Zusammenhang mit den bolschewistischen Durchbruchversuchen am oberen Dones und südwestlich Belgorod stehen. In diesem Raum wogten die schweren Kämpfe ebenfalls den ganzen Tag über hin und her...

und Kraftfahrzeuge wurden durch Fliegerbomben vernichtet oder beschädigt. Im mittleren Abschnitt der Ostfront war die Wucht der feindlichen Angriffe etwas abgeschwächt. In den bisher zweimöchigen Kämpfen erlitten die Sowjeten zu schwere Verluste...

Die Realitäten des Krieges

Von Reichminister Dr. Goebbels

In einem reifen politischen Urteil gehört nicht nur Verstand, sondern auch Vorklarsichtskraft. Und gerade daran gebricht es meistens denjenigen, die sich ein solches Urteil an laienhaften und unbedingtesten machen...

ist eine allseitig bekannte Tatsache, daß die lautesten Schreier im Glück ebenso auch die lautesten Schreier im Unglück sind. Wie sie sich in guten Tagen in Klüften wiegen, so haben sie sich in schlechten in Softrungslocher und Bestimmismus...

Washington fordert Pazifik-Hilfe von London

„Intensivierter Pazifik-Krieg eine zwingende Notwendigkeit“ - Neue englische Botschaftungen an die USA

H. W. Stockholm, 21. Aug. Eine englische Sondermission ist in den USA eingetroffen. Es handelt sich um eine Sachverständigenkommission zur Meinung eines britischen Generals und um Vertreter aller Botschaftungen, die, wie es in einer Londoner Mitteilung heißt, „den Grund legen soll für den englischen Beitrag zur Planung maximaler Operationen gegen Japan“.

Alle notwendigen Fragen sollen erfaßt werden: Taktik, Waffenauswahl, Verlogungswesen, Transporte, Sanitätswesen usw. Im Hinblick auf die Beratungen in den USA, soll eine Rundfahrt zu den einzelnen Kriegsschauplätzen stattfinden, um an Ort und Stelle praktische Vorklärungen zu treffen.

es besteht kein Anlaß zu der Annahme, daß die japanische Kriegsmaschine ins Stocken geraten könnte. Auch wer sich vorstellen wollte, daß die Japaner Schwierigkeiten mit Arbeitskräften hätten, geht ebenfalls fehl. Das neue Imperium wird von ungefähr 300 Mill. Menschen bewohnt, hauptsächlich Bauern, die seit altersher an harte Arbeit gewöhnt sind.

Wegbereiter vieler militärischer Erfolge

Generaloberst Jeschonnek zur großen Armee abberufen

Berlin, 20. August. Generaloberst Hans Jeschonnek, Chef des Generalstabes der Luftwaffe, ist am Morgen des 19. August im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Luftwaffe einem schweren Leiden erlegen. Sein Tod bedeutet für die Wehrmacht Großverluft.

Generaloberst Jeschonnek war ein allem Schein abholde Persönlichkeit, für die das auf den deutschen Generalstabsoffizieren anzunehmende Wort des Großen Wolke gilt: „Mehr sein als scheinen“. Er blieb, weil er immer hinter seiner Arbeit zurücktrat, der Öffentlichkeit verhältnismäßig unbekannt.

Insgesamt 36 Schiffe getroffen

Gesamterfolge von Biseria - Unsere Schiffsspezialisten überwandern stärkste Abwehr

Berlin, 20. Aug. In den Nächten zum 18. August und 19. August ist der Hafen von Biseria, seit Wochen die Hauptnachschubbasis der Briten und Amerikaner für Sizilien, zu einem umfangreichen Schiffsangriff geworden. 36 Schiffe und Transporter wurden getroffen, schwer beschädigt oder zumindest von Bomben getroffen, in seinen Häfen. Zwei energiegeladene deutsche Luftangriffe haben in den letzten Schiffsraum die neuen Vöden gerissen.

Die ersten beiden Luftangriffe waren erfolgreich. Die ersten beiden Luftangriffe waren erfolgreich. Die ersten beiden Luftangriffe waren erfolgreich. Die ersten beiden Luftangriffe waren erfolgreich.

troffen wurden, ohne daß nähere Feststellungen über Wirkung und Ausmaß der Beschädigungen gemacht werden konnten. Diese zahllosemähige Bilanz, die sicher ein allzu bescheidenes Bild der tatsächlichen Erfolge wiedergibt, weist um so höher, als Vorhölle in die Hauptverlogungszentren des Feindes heizt auf massivierte Abwehrkräfte zu treffen pflegen.

Generalstabes der Luftwaffe am 1. Februar 1938

Generalstabes der Luftwaffe am 1. Februar 1938 bedienten aus. Mit früher, unverbräuchter Kraft packte der jugendliche, erst 20jährige Generalstabsoffizier alle an ihn herangetragenen Aufgaben an. Erster Berater des Oberbefehlshabers der Luftwaffe hinsichtlich ihrer Organisation, ihrer Ausbildung und ihres gesamten Einflusses, bewies er, am 14. August 1939 zum Generalmajor befördert, auch im Kriege hohes Können und tüchtige Entschlußkraft.

Generaloberst Jeschonnek war ein allem Schein abholde Persönlichkeit, für die das auf den deutschen Generalstabsoffizieren anzunehmende Wort des Großen Wolke gilt: „Mehr sein als scheinen“. Er blieb, weil er immer hinter seiner Arbeit zurücktrat, der Öffentlichkeit verhältnismäßig unbekannt.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Die fortgesetzten Stukaangriffe der Luftwaffe

Die fortgesetzten Stukaangriffe der Luftwaffe sind das zusammenfassende Feuer unserer Artillerie schlugen die Kräfte des Gegners sehr schwer zusammen, daß er, wie oben schon angedeutet, für einen einzigen Angriff oft zwei- bis dreimal frische Truppen bereitstellen mußte.

Die fortgesetzten Stukaangriffe der Luftwaffe sind das zusammenfassende Feuer unserer Artillerie schlugen die Kräfte des Gegners sehr schwer zusammen, daß er, wie oben schon angedeutet, für einen einzigen Angriff oft zwei- bis dreimal frische Truppen bereitstellen mußte.

Die fortgesetzten Stukaangriffe der Luftwaffe sind das zusammenfassende Feuer unserer Artillerie schlugen die Kräfte des Gegners sehr schwer zusammen, daß er, wie oben schon angedeutet, für einen einzigen Angriff oft zwei- bis dreimal frische Truppen bereitstellen mußte.

Generalstabes der Luftwaffe am 1. Februar 1938

Generalstabes der Luftwaffe am 1. Februar 1938 bedienten aus. Mit früher, unverbräuchter Kraft packte der jugendliche, erst 20jährige Generalstabsoffizier alle an ihn herangetragenen Aufgaben an. Erster Berater des Oberbefehlshabers der Luftwaffe hinsichtlich ihrer Organisation, ihrer Ausbildung und ihres gesamten Einflusses, bewies er, am 14. August 1939 zum Generalmajor befördert, auch im Kriege hohes Können und tüchtige Entschlußkraft.

Generaloberst Jeschonnek war ein allem Schein abholde Persönlichkeit, für die das auf den deutschen Generalstabsoffizieren anzunehmende Wort des Großen Wolke gilt: „Mehr sein als scheinen“. Er blieb, weil er immer hinter seiner Arbeit zurücktrat, der Öffentlichkeit verhältnismäßig unbekannt.

solche Besse zum Siege kommen wollten, so...

Es ist klar, daß man augenblicklich im gegnerischen Lager mit höchster Spannung beobachtet...

Was nun diese unsere große Sache selbst anlangt, so ist sie auf festem Fundament gelagert...

Wenn die deutsche Führung schweigt, so hat sie noch immer einen Grund zum Schweigen gehabt...

Das zu erkennen, darauf kommt es an. Nur wer ein Auge dafür besitzt, kann sich ein Urteil über die Kriegslage erlauben...

PK. Sind es Stunden oder schon Tage? Sie wissen es nicht. Sie spüren nur die glutende Hitze...

Als noch nebliger Dunst das Flußtal deckte, hatte der Gegner ein pfeifenloses Trommelfeuer auf die Gräben am Uferhange geleitet...

Der Kampf wurde noch schwerer! Was half hier gegen die Uebermacht, gegen diese Feuerströme von den feindlichen Höhen?

In der Dorschlucht. Wütendes Feuer der Sowjets. Ein Zug und der Schwadronstrupp kämpften sich von Wulde zu Wulde vor...

Und der Gefreite handelt, handelt sofort und aus eigenem Entschluß, übernimmt die Führung von Zug und Schwadron...

„Spekulationen in unbegrenzter Menge“

Ein Blick in die Werkstatt der neuen feindlichen Agitationsoffensive

H. W. Stockholm, 20. Aug. Die von unseren Gegnern erkundene neueste „Nerventriebs“ ist bereits in vollem Gange...

Ja, wenn! Darin aber, daß dieser Bauernfang erfolgreich sein soll, überfordert abprallend, liegt die Schwierigkeit...

wird ein Ende nehmen. Zertrümmerte Häuser können wieder aufgebaut werden, zertrümmerte Dörfer nie...

Weiter toben die Kämpfe. Der rechte Höhenhang ist von den Granadiern und den Sturmgeschützen wieder genommen...

Noch einmal droht die Krise, droht erneuter Einbruch, hat der Gegner zwei Höhen wieder im Besitz...

Kriegswirtschaft der Sowjets vor ersten Sorgen

Englische Feststellungen - 15 Millionen Hektar Ackerland in deutscher Hand

O Bern, 20. Aug. Die englische Wochenschrift „Statistik“ beschäftigt sich in einer ihrer letzten Nummern mit der Kriegswirtschaft der Sowjetunion...

Wie das englische Blatt feststellt, machen sich aber die Einbußen in der Industrie viel folgenschwerer bemerkbar...

den Mittweiler, Stuttgart mit ein wenig Bälzer Dialekt. Der aber greift einen Karabiner, Stahlhelm auf...

Die Granadiere aus Baden und Württemberg haben es geschafft. Noch einmal in der Nacht kletterten sie...

Kriegsbericht Adolf Martin

Eines der Hauptprobleme besteht darin, daß im Ural keine Kohleerformungen sind. Der für die Rüstungsindustrie unerläßliche Kohlebedarf...

Ein weiteres Problem für die Industrie im Ural stellt die ungenügend entwickelte elektrische Kraftgewinnung dar...

Diese Enthüllungen der englischen Zeitschrift sind um so interessanter, als man sich bisher immer bemüht hat...

49 Feindflugzeuge über Italien abgeschossen

Rom, 20. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag lautet: Der Hafen von Biserta und feindliche Kräfte...

Jeder soll ein Dach über sich haben

Beschaffung von Unterkunft für Luftkriegsbetroffene

Berlin, 20. Aug. Auf Grund der Verordnung zur Wohnraumverteilung der Luftkriegsbetroffenen Bevölkerung vom 21. Juni 1943...

Dem Wohnungsinhaber sollen nach Möglichkeit so viele Räume bewohnt werden, als die Wohnung beinhalten kann...

Kinzig gefasst!

Der Führer hat dem Reichsverweyer des Königreichs Ungarn zum ungarischen Nationalfeind mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Deutsche Flakartillerie istoch in der Zeit vom 8. bis 18. August bei der Abwehr britisch-nordamerikanischer Luftangriffe gegen Südtirol 44 feindliche Flugzeuge ab.

Sowjetische Fallschirmagenten sind dieser Tage auf türkischem Gebiet in der Nähe der bulgarischen Grenze von einem sowjetischen Flugzeug abgesetzt...

Einheiten der japanischen Marine-Luftwaffe griffen am 18. August wiederum in vier aufeinander folgenden Wellen in Tag- und Nachtangriffen feindliche Streitkräfte auf der Salomoneninsel Vella Lavella an.

Japan und Thailand haben am Freitag den Vertrag über Rückgliederung von sechs Provinzen an Thailand unterzeichnet.

Die argentinische Regierung hat die private Handelsflotte durch eine Verordnung des Marine Ministers dem Staat unterstellt...

Das oberste argentinische Bundesgesetz befugte eine Anordnung, wonach Kommunisten von der Einwanderung ausgeschlossen sind.

Der Papierverbrauch der nordamerikanischen Zeitungen und Zeitschriften ist nach einer Meldung der britischen Fachzeitschrift „World Press News“ eine erneute Einschränkung. Der Grund dafür sei, daß Kanada, von dem die USA fast ihren gesamten Zeitungspapierbedarf decken, jetzt erheblich weniger liefert.

An einem Bahübergang in der Nähe von Raon wurde ein Ueberlandauto von einem Güterzug erfasst und über 100 Meter mitgeschleift.

Batterieschiff der Sturmartillerie erhielt das Ritterkreuz

DNB, Führerhauptquartier, 20. Aug. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant d. R. Kurt Ziegen, Batterieschiff in einer Sturmartillerie-Abteilung.

Ritterkreuz nach dem Heldentod verliehen

DNB, Berlin, 20. Aug. Als am 15. Juli die Sowjets mit großem Erfolg die Abwehrkräfte gegen die Stellung der für ihre Leistungen im Wehrmachtbericht vom 28. Juli genannten 88. Infanterie-Division antworteten...

Urlaubermarken gelten bis zum 12. Sept.

Berlin, 20. Aug. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat die Gültigkeit der grauen Urlaubsermarken mit blauem Hohlkreiszeichen um drei Wochen bis zum 12. September 1943 verlängert.

Sondermarken zum 10jährigen Bestehen des Winterhilfswerks

Berlin, 20. Aug. Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes gibt die Deutsche Reichspost am 1. September 1943 eine Stabsbriefmarkenmarke aus 12 und 38 Pf. in rot und blau heraus.

Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Münn. Hauptverleger: Franz Moraller, Seel. Hauptverleger: Dr. Georg Briner. Postensdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., zur Zeit als Preussische Nr. 13 zuli.

Eine Frau führt das Szepter

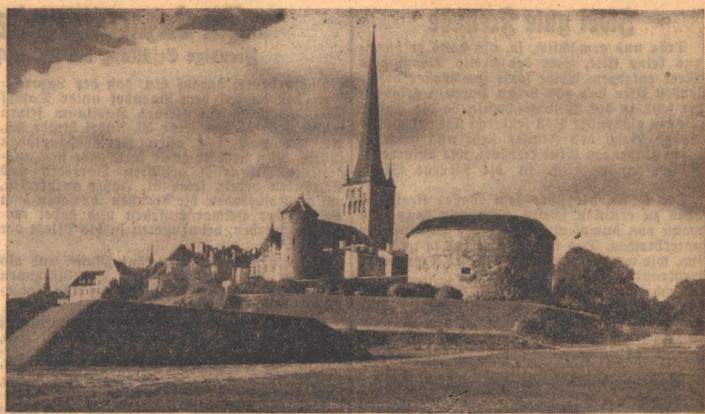
Eindrücke von einer landwirtschaftlichen Pressfahrt in das Ostland. / Von Georg Brixner

Es ist uns in Ostland gesagt worden, daß dort das „schwächere Geschlecht“ das Regiment führt und daß die Männer im allgemeinen nicht allzu viel zu bestellen hätten. Ob das wirklich stimmt, wissen wir nicht, und es soll hier auch nicht von einer einflussigen Frau gesprochen werden. Es handelt sich bei der Frau, die wir das Szepter führen haben, um eine Deutsche, die ihre Aufgaben mit harter Hand anpackt, deren Energie wir bewundern, deren Entschlossenheit überlegen, und über deren Größe wir uns mitfühlen. Das ist die Leiterin der Zuchtstätte Annenhof der Pommerischen Saatgutgenossenschaft.

Wir haben am nächsten Tag auf dem Weg von Dorpat nach Reval das Saatgut- und Versuchsinstitut in Reval durch das heimlich amütsende Stängel- und Weidenland besucht. Die Herren Professoren von Reval sind es uns sicher aber nicht überlassen, wenn wir der Ansicht sind, daß für die Praxis die Arbeit auf Annenhof, wenn dort auch nur wenige Kartoffelstücken geerntet werden, während es in Reval nicht weniger als 250 Hektar, sehr gut neben der des Saatgut- und Versuchsinstituts betriebe sind. Das positive Bild von Annenhof wird aber abgerundet, wenn man noch weiß, daß für die ganze Arbeit zehn Deputierten, zwanzig Saison-Tagelöhner und zehn händige Tagelöhner zur Verfügung stehen!

Wir haben am nächsten Tag auf dem Weg von Dorpat nach Reval das Saatgut- und Versuchsinstitut in Reval durch das heimlich amütsende Stängel- und Weidenland besucht. Die Herren Professoren von Reval sind es uns sicher aber nicht überlassen, wenn wir der Ansicht sind, daß für die Praxis die Arbeit auf Annenhof, wenn dort auch nur wenige Kartoffelstücken geerntet werden, während es in Reval nicht weniger als 250 Hektar, sehr gut neben der des Saatgut- und Versuchsinstituts betriebe sind. Das positive Bild von Annenhof wird aber abgerundet, wenn man noch weiß, daß für die ganze Arbeit zehn Deputierten, zwanzig Saison-Tagelöhner und zehn händige Tagelöhner zur Verfügung stehen!

Bodenfläche beträgt 686 Hektar, davon 350 Hektar Ackerland —, ist sicher für die Forschung sehr wertvoll. Die Herren Professoren von Reval sind es uns sicher aber nicht überlassen, wenn wir der Ansicht sind, daß für die Praxis die Arbeit auf Annenhof, wenn dort auch nur wenige Kartoffelstücken geerntet werden, während es in Reval nicht weniger als 250 Hektar, sehr gut neben der des Saatgut- und Versuchsinstituts betriebe sind. Das positive Bild von Annenhof wird aber abgerundet, wenn man noch weiß, daß für die ganze Arbeit zehn Deputierten, zwanzig Saison-Tagelöhner und zehn händige Tagelöhner zur Verfügung stehen!



Blick auf das schöne Reval

(Presse-Hoffmann)

Stuka-Starf aus dem Spliffergraben

Ein Luftkampftag der Schlacht bei Bjelgorod — Sowjet-Vorstoß durch rücksichtslosen Einsatz aufgehalten.

Von Kriegsberichterstatter Wilhelm Jung

PK. Seit Tagen liegt unser Stuka-Platz nur noch wenige Kilometer hinter der Hauptkampflinie. Immer näher ist das feindliche Artilleriefeuer herangekommen, doch der Flugplatz muß so lange wie möglich gehalten werden. Jeder Kilometer, den wir näher an der Front finden, jede Minute Anflugzeit, die wir sparen, bedeutet Hunderte von Bomben mehr, die wir auf sowjetische Panzer werfen können. Erst als ein sowjetischer Panzervorstoß bis in die Nähe des Platzes vorgebracht ist, kommt der Verlegungsbefehl nach einem einige Kilometer südlich gelegenen, vorbereiteten und bevorrateten Platz. Ohne Ueberflutung, aber mit einer Geschwindigkeit und Umflucht, die nach zweijährigem Kampfeinsatz im Osten selbstverständlich ist, wird die Verlegung durchgeführt. Kaum eine halbe Stunde, nachdem der Befehl die Staffeln erreicht hat, ist der Platz verlassen, das technische Gerät in wenigen Minuten verpackt. Falls den Sowjets der Vorstoß auf den Platz gelang wäre, würden sie zu ihrer Ueberflutung nur noch einige leere Bombentanks und Ueberreste finden, in denen wir in den letzten Tagen haften. Mit der Landung auf dem neuen Platz ist allerdings noch nicht zu Ende. Noch in der Nacht erhalten die Staffeln ihre Verlegungsaufträge, werden die Bomben herangefahren und bei Taschenlampenbeleuchtung unter die Maschinen gehängt. Lautwagen rollen heran. Eine Minute des kommenden Tages darf für den Einsatz verloren gehen. Nur eine Stunde Nachtruhe, auch diese unterbrochen durch die Begleitmusik der schweren Flak und Bomben, ist bis zum Anbruch der Dämmerung geblieben. Schon beim ersten Aufbruch starten die Staffeln wieder. Der Feind, der glauben mag, das Geringste an der Stukas beiseite zu haben, wird eine Ueberbuchtung erleben. Der Kommandeur des Geschwaders führt den Verband. Das Ziel sind sowjetische Panzer. Sowjetische Jäger verfolgen den Verband zu sprengen, können aber den Angriff nicht mehr verhindern.

Sowjetischer Jäger herumschlagen. Wieder zeigen Brände von vernichteten schweren Panzern. Eigene Maschinen haben Beschuß. Sofort nach der Landung nehmen sich die Männer vom Bodenpersonal, die an solchen Großkampftagen mehrere Stunden von technischen Leistungen vollbringen, der frischen Arbeit an. In zwei, drei Stunden werden alle Maschinen wieder klar sein.



General und Grenadier Ein Bild der beispiellos harten Schlacht im Osten. Der Oberbefehlshaber einer Armee, Generaloberst Model, vorn bei seinen Männern. Ein verwundeter Grenadier, dem Hals behelfsmäßig verbunden, berichtet vom Gefechtsverlauf. PK-Kriegsberichterstatter Waske (Sch)

weltlichen Jägern. Eine Maschine der ersten Staffel zieht mit Rauchfahne nach unten ab, kehrt vom Feindflug nicht zurück.

Das Wetter hat sich verschlechtert. Regen- schauer präzeden beim nächsten Einsatz gegen das Kabinendach. Trotzdem wird geflogen, muß geflogen werden. Durch rücksichtslosen Einsatz muß die Luftwaffe den sowjetischen Vorstoß aufhalten oder verzögern, bis die Reserve des Heeres und der Waffen-SS herangekommen sind. Kommandeure, Kommandeure und Staffelführer sind in diesem Tag nicht. Sie haben alle ihre 500 bis 800 Einsätze hinter sich und sind auch in diesen harten Kampftagen das gleiche selbstverständliche Vorbild. Unter den jungen Besatzungen sind einige, die erst einen Monat an der Front sind. Diese jungen Flugzeugführer sind in wenigen Wochen zu Männern geworden. Der Ernst des Krieges hat aber ihre Einsatzfreude nicht mindern können.

Ein Bomben-Glück

Von Unteroffizier Oskar Rausch

In den ersten Tagen der feindslichen Offensive bei Drel brachte in den Abendstunden ein Lastkraftwagen vier Verwundete zum Feldlazarett, von denen der eine so lächerlich geprügelt und geprügelt aussah, daß er einer lebenden Krüppel-Puppe gleich. Er war sehr jung, hübsch, mit großen, erschrockenen Kinderaugen. Amitten der verstaubten, blutigen und gerissenen Uniformen der hier verarmten Verwundeten, nahm sich diese Puppe recht förmlich aus. „Hallo!“ rief ich ihm, „bist du aber eine Mutti fein gemacht!“ Er hat mich und den grinsenden Hausen vernommen. „Wo kommt du denn her in diesem feindslichen Kleide, he?“ fragte ich ihn. „Aus dem Dölkow-Abchnitt“, sagt er. „Er kam aus einem Abchnitt, der den härtesten Anprall der feindslichen Flieger und Panzer erlebt hatte.“ „Dah“, sagte ich, „aber warum siehst du denn so förmlich aus, bist du verwundet?“ „Ja“, sagt er, „ganz leicht nur, am Fuß. Als die Flieger antraten, gingen wir in die Bunker. Es donnerte ununterbrochen in die Stellung und unser Bunker bebte. Ich sah auf der Frontseite allein; die anderen unterließen sich. Da knirschte es über mir und mein Fuß wurde plötzlich auf meine Brust gedrückt. Er brannte wie Feuer und ich dachte mir, den Stiefel auszu ziehen. Da hörte ich es unter den Fingern, hinter mir, auf dem Boden wippen und rollen. Es war ein schwarzes Ding, wie eine große halbrunde Kanne oder so. Ich sah an die Decke. Da war ein merkwürdiges Loch. Ich hätte es nie zuvor gesehen. Ich sprang auf und schrie: „Bombe, eine Bombe!“ und lief hinaus. Die anderen hielten mich nach und hielten mich an. Die Decke sei so stark, da könnte eine Bombe durchschlagen. In diesem Augenblick ging unser Bunker in die Luft. Wir lagen noch eine Weile im Dred, es war keine verwundet oder tot.“

Fünf Kinder vom Blitz erschlagen

Einem Bauer in Bindendorf (Kärnten) wurden auf der Alm während eines Gewitters fünf Kinder auf einmal vom Blitz erschlagen.

„Auf diesen Zufall sollte ich mich verlassen? Das können Sie nicht von mir verlangen, Frau von Konrad!“ widersprach er erregt. „So fürmlich, lieber Freund?“ Dann mit selbstam verästelten Stimme: „Wer sagt Ihnen, daß ich mich auf den Zufall verlassen möchte, der, je nachdem was es ihm gerade behagt, uns wieder zusammenführt oder nicht? Wäre es da nicht besser, dem Zufall etwas nachzusehen?“

Es ist eines der schwierigsten Probleme der ostlichen Landwirtschaft, daß das Wintergetreide wegen des früh eintretenden Frostes bereits in den ersten Septembertagen im Boden sein muß, zu einer Zeit also, in der das Frühjahr, die als Vorfrucht gebaut werden könnten, noch nicht ausgetrieben sind. So kommt es, daß das Wintergetreide den Boden zwei Jahre lang beansprucht, weil dem Winterroggen oder dem Winterweizen die Brache vorausgeht. Hier für Mühe zu schaffen, beträgt die Zeit der Zuchtstätte Annenhof neben der Kartoffelzucht als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Sie bemüht sich, dem ostlichen Bauern die frühe und mittelfrühe Kartoffel als Vorkultur für den Winter zu züchten, wodurch erreicht werden soll, daß der neben dem reichlich vorhandenen Weizen überaus stark betrachtete Kleebau zugunsten des Winterweizens eingespart wird. Dem gleichen Ziel dient die mit Getreide durcheinander zugebaute des Kleebaus: Erträge. Die neun Hektar Erträge, die in diesem Jahr angebaut sind, lassen erwarten, daß das gefrägte Getreide wirklich reichlich wird und daß dieser Fläche noch etwas rechtzeitig das Wintergetreide ausgefällt werden kann wie auf den neun Hektar, auf denen jetzt Frühkartoffeln stehen. Ueber die Kartoffelzucht selber, über die viele Arbeit, die damit verbunden ist und von der sich der Saie kaum einen Begriff macht, hat uns die Leiterin von Annenhof in verständlicher und liebenswürdiger Weise aufgeklärt. Neben den Kartoffeln und Wintergetreide der Pommerischen Saatgut- und Versuchsinstitut werden an der Zuchtstätte Annenhof für das Ostland vermehrt, während zehn zentrale Betriebe und zwei bei Reval als Vermehrungs-

Volle Deckung auf dem eigenen Platz Das Frühjahr wird im Spliffergraben „eingekommen“. Denn schon dreht uns eine sowjetische Kampfflagel mit ihrem Beschuß, ist aber rücksichtslos genug, seinen größeren Schanden anzurichten. — Raum haben die neuen Bomben, schwere Waffen, unter den Maschinen, als auch bereits der Einsatzbefehl zum nächsten Angriff gegeben wird. Wieder geht es gegen eine feindliche Panzerkolonne. Wieder muß sich die Stuka Gruppe mit einer Staffel

Angen das markante Gesicht des Dirigenten streifte. „Sie können, wenn Sie Lust haben, ja mitfahren“, gab sie leicht zur Antwort, aber ein fremder Unterton, etwas wie Fragen oder Werben, war in ihrer Stimme gewesen.

„Nun haben die Augen genug gesehen“, meinte Turatti lächelnd, und mit einer einladenden Geste zu den Zimmerlin: „Jetzt soll auch der Gaumen zu seinem Recht kommen! Nachher kann jeder von Ihnen treiben, was ihm beliebt! Für Spaziergänge ist mehr als genug Gelegenheit vorhanden; wer haben oder legen oder mit meinem Motorrad, das unten am Strand liegt fahren will, soll es nach Belieben tun! Die Hauptsache ist, daß Sie einen vergeblichen Tag erleben und sich für die kommenden Aufgaben fähig; betrachten Sie sich hier ganz wie zu Hause!“

Das war doch Rolf Rennart, und die Dame konnte niemand anders sein als Frau von Konrad! Rennart ist heute der schönen Frau überhaupt nicht mehr von der Seite weichen zu wollen; wo sie ging und stand, war auch er zu finden.

„Ich freue mich, wenn es Ihnen hier gefallen hat“, sagte Graf Turatti, und nach einem Blick auf die Uhr: „In einer halben Stunde fahren wir; falls Sie sich also zum Abschied das Meer bei Mondschlein betraden wollen, bitte, bemühen Sie sich auf der Terrasse; aber vergessen Sie nicht, den Mantel umzuliegen, der Abend ist kühl geworden.“

„Nun haben die Augen genug gesehen“, meinte Turatti lächelnd, und mit einer einladenden Geste zu den Zimmerlin: „Jetzt soll auch der Gaumen zu seinem Recht kommen! Nachher kann jeder von Ihnen treiben, was ihm beliebt! Für Spaziergänge ist mehr als genug Gelegenheit vorhanden; wer haben oder legen oder mit meinem Motorrad, das unten am Strand liegt fahren will, soll es nach Belieben tun! Die Hauptsache ist, daß Sie einen vergeblichen Tag erleben und sich für die kommenden Aufgaben fähig; betrachten Sie sich hier ganz wie zu Hause!“

Das war doch Rolf Rennart, und die Dame konnte niemand anders sein als Frau von Konrad! Rennart ist heute der schönen Frau überhaupt nicht mehr von der Seite weichen zu wollen; wo sie ging und stand, war auch er zu finden.

„Ich freue mich, wenn es Ihnen hier gefallen hat“, sagte Graf Turatti, und nach einem Blick auf die Uhr: „In einer halben Stunde fahren wir; falls Sie sich also zum Abschied das Meer bei Mondschlein betraden wollen, bitte, bemühen Sie sich auf der Terrasse; aber vergessen Sie nicht, den Mantel umzuliegen, der Abend ist kühl geworden.“

Bist du Merlin?

Roman von Hermann Weid

Man war von dem Vorstoß allgemein begeistert.

„Auch Elisabeth Zusta, die sich freute, wieder einmal das Meer zu sehen, sagte zu.“

„Selbstverständlich sind Sie, Frau von Konrad, und Herr Marteau, ebenfalls von Herrn Konrad eingeladen“, fuhr Turatti fort, „Frau von Konrad war schon bei uns draussen; sie wird sich bemühen, das es ein sehr angenehmer Aufenthalt ist!“

„Ein Paradies ist es“, sie drehte sich dem Zimmergenossen zu, „sagte du nicht, daß du morgen eine Besprechung mit einigen Filmregisseuren hast, George? Da werde ich dann eben mitgehen; es ist dir doch recht?“

„Gewiss, meine Liebe“, antwortete der Franzose bereitwillig; „die meisten Tage, die wir hier sind, sollst du nach Möglichkeit ausnützen.“

„Wollen Sie wirklich Kom so bald schon wieder verlassen, Herr Marteau?“ fragte Turatti.

„Die Pflicht ruft.“

„Herr Marteau dreht in Ägypten die Außenverhandlungen für einen neuen Film“, fügte Frau von Konrad, zu den anderen gehend, erklärend hinzu, „Ende dieser Woche fahren wir an diesem Zweck nach Kairo.“

„Um diese Reise sind Sie zu bereiten; ich meine Teil würde ebenfalls lieber nach Kairo fahren statt in das ebenwähnte Berlin zurück“, meinte Staatskapellmeister Lennart scherzhaft.

Es war nicht das erstmal an diesem Abend, das ein forschender Blick aus Frau von Konrads

Zwei gute Freunde

Trög und gemächlich, so als hätte er durchs Meer entzogen. Beide saust ins Wasser abfallenden Ufer... Zwei gute Freunde... Die Stille, die über dem Wasser liegt...

KRIEGSHILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ 1943. IMMER EINSATZ-UND OPFERBEREIT. 2. STRASSENSAMMLUNG 21./22. AUGUST

Punkte über den Wellen aufstehen und geschmeidig den treibenden Wellen nachgleiten. Tafen und Krusten, ein helles Kissen...

Der Musikzug des Bannes 109 spielt auf dem Vortopflap. Ans Anlaß der Sammlung für das Kriegshilfsmerk...

Am Sonntag Stadtgartenkonzert. Morgen nachmittags 16 Uhr veranstaltet die NS-Gesellschaft...

50-jähriges Dienstjubiläum. Vor wenigen Tagen konnte Postamtstamm Friedrich Baumgartner beim Fernsprechamt...

Zusammenstoß zweier Straßenbahnen. Gestern nachmittags ereignete sich Ecke Maitz- und Karlstraße ein Zusammenstoß...

Leichtathletikämpfe auf dem Volkssportplatz. Am Sonntag findet um 14 Uhr auf dem Volkssportplatz...

Zur Feier der Goldenen Hochzeit hat der Oberbürgermeister den Eheleuten Robert Speth, Weberheimer Allee 12...

Ihren 82. Geburtstag begeht heute Frau Karolina Weber, Witwe, Georg-Friedrichstraße 4...

Das Freundchaftsspiel Südhörn - NSV. Südhörn, das für Sonntag 15 Uhr angesetzt war...

Das Margareten-Theater in Durlach zeigt in Uraufführung...

Im Lazarettzug der Heimat entgegen

Freudige Erfüllung der Dankeschuld gegenüber unseren Soldaten

Nichts deutet darauf hin, daß der Lazarettzug, der da auf dem Bahnhof unter Dampf geht, eigentlich ein kleines Jubiläum feiern müßte...

„Gute Nachtschlafmatten“ - bemerkt stolz der Oberabteilmeister, der sich dem Rundgang anschließen hat...

Man kann sich ungefahr einen Begriff machen, welche Mengen an Waren mitgeführt werden müssen...

An den kleinen Abteilen des Oberzuges, seines Mitteltrens und des Abteilmeisters vorbei gelangt man kurz vor dem letzten, aeräumlichen Operationswagen...

Karlsruher Kleinkunstbühnen

Es hand zu erwarten, daß die Karlsruher Moli in Troma nicht so rasch wieder ziehen lassen werden...

M. Ettlingen. Am Dienstag, dem 24. August, abends 8 Uhr, findet ein Gemischtsängerchor...

Z. Bergslau. Unter großer Beteiligung wurde im Alter von 64 Jahren Landwirt Gustav Stolz beerdigt.

M. Ebblingen. Am Mittwochnachmittag wurde der infolge eines Unglücksfalls verlorene P. Otto Schleifer unter zahlreicher Beteiligung...

Bauer, hilf Schmerzen lindern!

Tiefere reißlos alle leeren Wohnkapfen auf der bekannten Sammelstelle ab. Sie enthalten einen unerlässlichen Nachhilfe...

Morgen vormittags 9.30 Uhr findet im Kameradschaftsheim eine Vorführung des Filmes „Hande hoch“ statt...

Kameradinnen, Kameraden!

Heute und morgen sammelt die Hitler-Jugend für das Deutsche Rote Kreuz und hat mit dieser Straßensammlung...

„So ziehen wir zu euch herein...“

Trotz der tiefen Sonnenbräune sind die Wangen vor Eifer gerötet, die ganze große Erwartung steht in den hellen, blauen Kinderaugen...

Sonderabteilung 3. und 2. Klasse für Schwerkriegsbeschädigte sowie Mutter und Kind. In einem in der Nähe des Gepäckmagazins...

Die Lagerung ungeordneter Getreide birgt eine Reihe von Gefahren in sich. Ungeordnete Getreide angehäuft ist...

Alle diese Gründe lassen einen verknüpferten Getreidebetrieb von zehnfachem Aufwand verlangen...

Aus dem Kreis Karlsruhe

M. Ettlingen. Am Dienstag, dem 24. August, abends 8 Uhr, findet ein Gemischtsängerchor...

M. Ebblingen. Am Mittwochnachmittag wurde der infolge eines Unglücksfalls verlorene P. Otto Schleifer...

M. Südhörn. Am Freitag, dem 20. August, abends 8 Uhr, findet ein Gemischtsängerchor...

Rheinwasserfrachten vom 20. August. Konstant 387 (-1), Rheinfelden 218 (+1), Breisach 170 (+0), Reil 22 (-1)...

Umschau am Oberrhein

Zünftige Soldaten treten an General Dhwald und Obergebietsführer Kemper... O Straßburg. Der Oberstleutnant...

Nach einmal ist die Lagergemeinschaft angetreten. Am rechten Flügel stehen die Ausbilder...

Die Kindergruppe der NS-Frauenshaft besucht ein Reservelazarett. Trotz der tiefen Sonnenbräune sind die Wangen vor Eifer gerötet...

Sonderabteilung 3. und 2. Klasse für Schwerkriegsbeschädigte sowie Mutter und Kind. In einem in der Nähe des Gepäckmagazins...

Die Lagerung ungeordneter Getreide birgt eine Reihe von Gefahren in sich. Ungeordnete Getreide angehäuft ist...

Alle diese Gründe lassen einen verknüpferten Getreidebetrieb von zehnfachem Aufwand verlangen...

Aus dem Kreis Karlsruhe. M. Ettlingen. Am Dienstag, dem 24. August, abends 8 Uhr...

M. Ebblingen. Am Mittwochnachmittag wurde der infolge eines Unglücksfalls verlorene P. Otto Schleifer...

M. Südhörn. Am Freitag, dem 20. August, abends 8 Uhr, findet ein Gemischtsängerchor...

Rheinwasserfrachten vom 20. August. Konstant 387 (-1), Rheinfelden 218 (+1), Breisach 170 (+0)...

Das Margareten-Theater in Durlach zeigt in Uraufführung...

